Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizer schule

16. Juli 1985 72. Jahrgang Nr. 7

Religionsunterricht in der Krise

Stimmen, die aufhorchen lassen

Gesammelt von Vreni Merz

«Religion ist das langweiligste Fach. Am liebsten würde ich da nicht mehr hingehen. Wir lernen gar nichts Rechtes, und was der Religionslehrer erzählt, kann man sowieso nie brauchen. Wir ärgern ihn mit Lumpereien, bis er fuchsteufelswild wird. Aber das ist auf die Dauer auch nicht lustig. Dieses Fach sollte man abschaffen...»
(ein Schüler)

«Ich muss es zugeben: Die Bibel führt ein Schattendasein in meinem Stundenplan. Die Bibelstunde wird von mir und manchen Kollegen benützt, Angefangenes fertig zu machen...»
(ein Lehrer)

«Morgen habe ich eine Beerdigung, ein Taufgespräch, Ministrantenprobe, eine Sitzung... und zwei Stunden Religionsunterricht! Zeit zur Vorbereitung? — So gut wie keine... Vielleicht kann ich an etwas Aktuelles anknüpfen...»
(ein Pfarrer)

«Der Religionsunterricht, dessen Planung und Durchführung, nimmt meine Kräfte voll in Anspruch. Ich muss immer wieder die Situation der Schüler überdenken, und dies für verschiedene Stufen! Mit dem Lehrplan allein ist es noch nicht getan. Es ist notwendig, stets

Zu diesem Heft

Vreni Merz

Wo immer heute der Religionsunterricht zur Diskussion steht, ist von Problemen die Rede. Wir möchten in dieser Nummer das Thema aus verschiedenen Perspektiven zur Sprache bringen. Es geht nicht nur darum, eine Diagnose zu stellen. Wir möchten auch Konsequenzen zeigen, die Katecheten, Lehrer und Eltern daraus ziehen. So werden in diversen Beiträgen Wege der Praxis beleuchtet, die nicht bloss versuchen, aus der Not eine Tugend zu machen. Es sind echte Alternativen, die in der gegenwärtigen Situation dem Religions- und Bibelunterricht auch neue Chancen geben wollen.
Mögen die folgenden Seiten Gespräche bereichern und jene anregen, die im Dienst religiöser Unterweisung stehen.